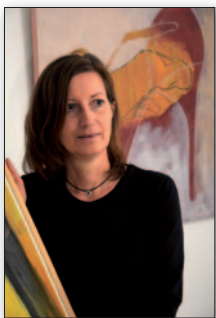


Nach dieser ersten Phase rückt die Musik in den Vordergrund. Die Bilder von Esther Bach werden abstrakter. Allein mit Farbflächen und -linien nähert sie sich dem Klang der Tango, verdichtet zum Beispiel die Musik von *Una Emoción* von Ricardo Tanturi und die Stimme von Enrique Campos zu einer pulsierenden Farbkomposition. Und irgendwann ‚tanzt‘ Esther Bach Bilder. Sie taucht ihre Füße in Farben und bewegt sich zur Musik auf dem Papier. Ein Schritt, *Pivot, Voleo* – die Struktur des Tanzes wird sichtbar.

Dann, 2010, die Reise nach Buenos Aires. Tanzabende im *Sunderland*, im *Canning*, in der *Confiteria Ideal*, Esther Bach ist beeindruckt, mit welcher Eleganz die Paare über das Parkett gleiten. Im Reisegepäck auch die Kamera, im Fokus: die Architektur der Stadt. Besonders La Boca hat es Esther Bach angetan, vor allem die bunt gestrichenen Fassaden der Häuser in der Fußgängerzone *El Caminito*. Auf ihren Streifzügen durch das alte Hafenviertel macht sie gezielt Schwarz-Weiß-Fotos. Zu Hause die Umsetzung in Bilder. Sie malt die Buenos-Aires-Fotos nicht einfach ab, sie sucht in den Aufnahmen nach interessanten grafischen Strukturen, um das Spiel aus Licht und Schatten und Formen von La Boca mit Farben auszudrücken, die den Geist dieses Viertels atmen, das uns beim Gang durch die Straßen von den Hoffnungen und Enttäuschungen der Einwanderer um 1880 erzählt und von der Lebensfreude und der Improvisationskunst der heutigen Porteños. 📷

www.atelier17-sb.de



Esther Bach (*1960) studierte Bildende Kunst in Saarbrücken und ist dort u.a. Mitglied der „Künstlergruppe Steinberg“

